

KrimiWelt

die 10 besten Krimis des Monats

September 2008

Das Beste vom Besten: An jedem letzten Samstag im Monat geben 19 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Sie halten nach dem literarisch interessanten, thematisch ausgefallenen, besonderen Kriminalroman Ausschau. Die besten Zehn werden mit Bibliographie und Kurzbeschreibung hier veröffentlicht.

- | | |
|---|--|
| 1 (7) Richard Stark: Fragen Sie den Papagei
Aus dem Amerikanischen von Dirk van Gunsteren
Zsolnay, PB, 256 S., 16,90 € | <i>Pooley, Massachusetts: Parker ist auf der Flucht. Ein Einheimischer nimmt ihn unter die Fittiche. Er braucht den Fachmann, um seine Ex-Arbeitgeber zu berauben. Grotteske Profi- und Amateur-Geschichte. Comeback von Altmeister Stark mit einem der coolsten Verbrecher der Krimigeschichte. Jubel.</i> |
| 2 (2) Jenny Siler: Portugiesische Eröffnung
Aus dem Amerikanischen von
Susanne Goga-Klinkenberg
Fischer, TB, 268 S., 7,95 € | <i>Lissabon/Beirut: Nach sechs Jahren Knast bevorzugt Fälscherin Nicole Blake die sichere Seite. Bis sie doch für die CIA in Lissabon ihren früheren Geliebten sucht und im Malstrom landet. Geheimdienstoperationen und Privatvendetta. Überleben im Weltbürgerkrieg: davon erzählt Siler. Einsame Klasse.</i> |
| 3 (-) Heinrich Steinfest: Mariaschwarz
Piper, geb., 316 S., 16,90 € | <i>Hiltroff/Wien/Mailand: Vor drei Jahren wurde Töchterchen Clara entführt. In Hiltroff, im marienschwarzen See, liegt die Zeugin der Entführung, skelettiert. Vinzent Olander, trauernder Vater, und Chefinspektor Lukastik suchen ein Kind - und finden Löcher im Universum. Krimi wunderbar. POW!</i> |
| 4 (-) Andrew Vachss: Der Fahrer
Aus dem Englischen von Georg Schmidt
Rowohlt, TB, 224 S., 8,95 € | <i>Irgendwo in den USA: Eddie versteht viel von Autos und wenig von Menschen. Mechanisch lernt er: Mund halten, reagieren. Bis er J.C. trifft, sein großes Idol. Und Vonda, dessen Frau. Da steigt der Coup. Eine traurige Geschichte vom Jungen, der zu schlicht für diese Welt war. Der alte Vachss mit sanften Tönen.</i> |
| 5 (9) Leonardo Padura: Der Nebel von gestern
Aus dem kubanischen Spanisch von
Hans-Joachim Hartstein
Metro im Unionsverlag, geb., 368 S., 19,90 € | <i>Havanna: Mario Conde, Antiquar, stößt in einer Privatbibliothek auf das Bild einer Bolero-Sängerin. Die „Königin der Nacht“ verzauberte die Männer und verschwand 1961. Der Ex-Polizist sucht Spuren und Zeugen – eine Reise durch fünfzig Jahre Kuba. Padura: melancholischer, faszinierender denn je.</i> |
| 6 (-) Deon Meyer: Weißer Schatten
Aus dem Englischen von Ulrich Hoffmann
rütten&loening, geb., 422 S., 19,95 € | <i>Kapstadt/Lowveld: Als Emma le Roux ihren toten Bruder auf einem Fahndungsfoto im TV zu erkennen glaubt, macht sie sich auf die Suche, beschützt von Bodyguard Lemmer. Eine abenteuerliche Recherche durch Südafrikas Wildnis, Gesellschaft und Geschichte. Großartig, epischer Atem. Meyer wird immer besser.</i> |
| 7 (1) John Harvey: Schlaf nicht zu lange
Aus dem Englischen von Sophie Kreutzfeldt
dtv, TB, 430 S., 8,95 € | <i>Nottingham: Nur ein Freundschaftsdienst. Ex-Inspektor Frank Elder sucht nach einer verschwundenen Bekannten. Und stößt auf die Muster seines ersten ungelösten Falls. Zwei Frauen erwürgt, aufgebahrt. Bei Harvey, dem großen britischen Erzähler, verstehen wir: Tod ist Elend. Und Leben? Sehnsucht.</i> |
| 8 (3) Tana French: Grabesgrün
Aus dem Englischen von Ulrike Wasel
und Klaus Timmermann
Scherz, geb., 672 S., 16,90 € | <i>Knocknaree bei Dublin: 1984 sind zwei Kinder im Wald verschwunden, Ryan überlebte geschockt. 20 Jahre später wird an gleicher Stelle ein Mädchen ermordet. Ryan, inzwischen Detective, ist immer noch ahnungslos. Kollegin Cassie kann nicht helfen: Der Wald ist grabesgrün. Überbordend fabulierendes Debüt.</i> |
| 9 (7) Rex Miller: Fettsack
Aus dem Amerikanischen von Joachim Körber
Edition Phantasia, TB, 270 S., 15,90 € | <i>Chicago: Er stinkt. Er frisst Menschenherzen, haust in der Kloake und ahnt jede Gefahr. „Fettsack“ Bunkowski, 500 Pfund, ist der Überkannibale unter den Serienkillern. Neu übersetzt. Und für super befunden. 1987 erstgeschrieben: Die Horrorfresse der USA ist Fettsack, home made. Miller heavy</i> |
| 10 (-) Håkan Nesser: Eine ganz andere Geschichte
Aus dem Schwedischen von Christel Hildebrandt
btb, geb., 608 S., 19,95 € | <i>Mousterlin, Bretagne/Kymlinge: „Plane Erik Bergmann umzubringen“. Üble Urlaubspost für Inspektor Barbarotti. Er weiß nicht, was der Leser weiß. Aus einer Zufallsbegegnung in der Bretagne ist eine Mordserie in Mittelschweden geworden. „Vertraue nie einem Autor“ – natürlich sagt Fuchs Nesser das nicht selber.</i> |

Die Jury

Tobias Gohlis, Hamburg, Kolumnist DIE ZEIT, Moderator und Jury-Sprecher der KrimiWelt | Volker Albers, Hamburg, Hamburger Abendblatt, Herausgeber „Kaliber .64“ | Andreas Ammer, Berg, „Druckfrisch“, DLF, BR, | Sven Boedecker, Zürich, Sonntagszeitung | Kathrin Fischer, Frankfurt/Main, HR | Fritz

Göttler, München, Süddeutsche Zeitung | Michaela Grom, Stuttgart, SWR | Lore Kleinert, Bremen, Radio Bremen | Thomas Klengenmaier, Stuttgart, Stuttgarter Zeitung | Ekkehard Knörer, Berlin, Perlentaucher, Crime Corner | Kolja Mensing, Berlin, Tagesspiegel | Ulrich Noller, Köln, Deutsche Welle,

WDR, | Jan Christian Schmidt, Berlin, Kaliber 38 | Jochen Schmidt, Düsseldorf, elder critic | Margarete v. Schwarzkopf, Köln, NDR | Ingeborg Sperl, Wien, Der Standard | Sylvia Staude, Frankfurt/M., Frankfurter Rundschau, | Hendrik Werner, Bremen, DIE WELT | Thomas Wörtche, Berlin, Freitag, Plärrer, Titel-Magazin

DIE WELT
DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.

Die „Bestenliste“ in der LITERARISCHEN WELT – jeden letzten Samstag des Monats

arte

Die „Bestenliste“ im Internet
www.arte.tv/krimiwelt

nordwest radio

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR
UKW 88.3 | 95.4

Die „Bestenliste“ im Hörfunk immer am letzten Wochenende des Monats:
Samstag 8.05 – 9.00 Uhr;
Sonntag 15.05 – 16.00 Uhr
in der „Literaturzeit“